

Konzeption der Wohngruppe I Bad Frankenhausen



**Diakonieverbund Kyffhäuser
gemeinnützige GmbH
Ev. Kinder- und Jugendhilfe
Bad Frankenhausen**

**Tel.: 034671 / 66521
Fax: 034671 / 66525 oder 66550**

Konzept

Wohngruppe Bad Frankenhausen I

Leistungsart:	Regelversorgung in der Gruppe mit Tag- und Nachtbetreuung (stationär)
Rechtsgrundlagen:	§ 27 in Verbindung mit § 34 KJHG, § 35 a KJHG und § 41 KJHG
Platzzahl:	9
Betreuungsschlüssel:	1 : 2
Zahl der Gruppen:	1
Betreuungsalter:	12 - 21 Jahre
Träger:	Diakonieverbund Kyffhäuser gemeinnützige GmbH
Anschrift der Trägereinrichtung:	Diakonieverbund Kyffhäuser gemeinnützige GmbH 06567 Bad Frankenhausen, Stiftstraße 5
Tel.:	(034671) 6650
Fax:	(034671) 66525 oder 66550
Standort und Anschrift der Wohngruppe	Wohngruppe Bad Frankenhausen, Stiftstraße 5, 06567 Bad Frankenhausen
Tel.:	034671/66521
Verantwortliche Mitarbeiter:	Frau Gabriele Heydrich

Gliederung

1. Allgemeines zur Wohngruppe
 - Standort
 - Alltag
2. Selbstverständnis - pädagogische Ziele
3. Zielgruppe
4. Aufnahmeverfahren
5. Zusammenarbeit

1. Allgemeines zur Wohngruppe

1.1. Standort

Unsere Wohngruppe lebt in der oberen Etage der Geschäftsstelle der Diakonieverbund Kyffhäuser gemeinnützigen GmbH in der Stiftstraße 5 in 06567 Bad Frankenhausen.

Bad Frankenhausen ist ein Kur- und Erholungsort. Mit seinen ca. 10.000 Einwohnern liegt die idyllische Kleinstadt im Tal der Diamantenen Aue am Südhang des Kyffhäusergebirges (Naturpark Kyffhäuser).

Bad Frankenhausen hat zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele - zum Beispiel Kyffhäuserdenkmal mit Burganlage, Heimatmuseum, Panorama-Museum, Hausmannsturm, Kulpenberg mit Fernsehturm, Barbarossahöhle und die Ruine der Oberkirche mit dem schiefsten Kirchturm Europas.

Unser Städtchen ist mit dem Bus zu erreichen, und der Busbahnhof befindet sich in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtung.

Die Wohngruppe verfügt über einen separaten Eingang und befindet sich in der 2. Etage des Gebäudes. Hier haben wir 8 Einzelzimmer mit je einer Nasszelle, einen großen Gemeinschaftsraum, 1 Esszimmer, 1 Küche, 1 Spiel- und Sportraum.

Die Zimmer sind mit modernen, jugendgemäßen Möbeln ausgestattet. Der Wohnbereich bietet 8 Kindern / Jugendlichen (geschlechtsgemischt) ein zeitweiliges Zuhause.

Im Keller des Hauses haben wir einen Raum zur Abstellmöglichkeit unserer Fahrräder, Schlitten, Ski, Ersatzteile usw..

In einem Nebengebäude existiert eine kleine Werkstatt, hier kann unter Anleitung gewerkelt, gebastelt oder getöpfert werden.

Hinter dem Gebäude befindet sich eine große begrünte Freifläche mit einem Volleyballspielplatz. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Fitnessraum und ein Musikproberaum.

1.2. Alltag

Vier Pädagogen und ein Freizeitpädagoge, der gruppenübergreifend tätig ist, betreuen die Kinder rund um die Uhr. Nach dem Schul- und Ausbildungsbesuch gibt es täglich Hilfe bei den Hausaufgaben sowie bei der Erledigung der einzelnen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - wie Waschen, Einkauf, Hausputz, Kochen, Backen usw.. Um eine intensive Arbeit der Erzieher mit den Jugendlichen gewähren zu können, steht eine Hauswirtschaftskraft den Erziehern zur Seite

Der Wohngruppe steht ein Kleinbus zur Verfügung. Außer den anfallenden Einkaufsfahrten und Arztbesuchen nutzt die Gruppe den Bus rege zur Realisierung von zusätzlichen Freizeitgestaltungen und -angeboten, auch in der näheren Umgebung (zum Beispiel aktives Wandern, Sport - Besuche der Schwimmbäder und -hallen, Kino, Volksfeste unserer Region. Die Freizeitangebote werden durch einen Freizeitpädagogen realisiert, der gruppenübergreifend arbeitet.

2. Selbstverständnis - pädagogische Ziele

Grundlagen unserer Arbeit sind die §§ 27, 34, 35 a und 41 KJHG oder SGB XII.

Die pädagogische Arbeit in unserer Wohngruppe gestaltet sich auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Wertebildes. Ziel ist die Verwirklichung der im § 27 KJHG festgelegten Grundsätze, das heißt, es werden sozialpädagogische und psychologische Ansätze von Rogers und Gordon verpflichtend umgesetzt.

In unserer kleinen, familienähnlichen Gemeinschaft wollen wir Schutz und Geborgenheit anbieten, um Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, neue stabile Beziehungen - Vertrauen zu sich selbst und in das gesellschaftliche Umfeld - zu finden.

Desweiteren streben wir eine erfolgreiche Integration in den Schulalltag - berufliche Förderung und Ausbildung - gezielt an. Große Bedeutung hat die Beziehung zwischen Kind / Jugendlicher

zur Herkunftsfamilie. Es gilt, gegebenenfalls die Beziehung zu entspannen, neu aufzubauen. Somit hat die Elternarbeit einen hohen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit. Die Rückführung ins Elternhaus wird - je nach Situation - bei jüngeren Bewohnern angestrebt. Bei älteren Jugendlichen bekommt - neben einer guten oder verbesserten Beziehung zur Familie - die Verselbständigung, in Vorbereitung auf das Leben im eigenen Wohnraum, Vorrang.

Pädagogische Ziele

- Kind / Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Schwierigkeiten in der Sozialisation fertig zu werden und aktiv am eigenen Reifungsprozess mitzuarbeiten
- Sie befähigen, sich selbst wahrzunehmen, eigene Gefühle anzunehmen und zu verstehen
- Sie befähigen, Konflikte sachlich ruhig, auch ohne Gewalt (auch verbale Gewalt) auszutragen
- Gemeinsames Erarbeiten von Problembewältigungsstrukturen und deren Verinnerlichung - als für den einzelnen akzeptierbares Motiv und Ziel (auch in Verbindung mit Herkunftsfamilie)
- Sie befähigen, Verantwortung für die eigenen Handlungen zu übernehmen und Selbständigkeit dabei mit unserer Hilfe voranzutreiben
- Verinnerlichung von Gruppen- und Alltagsnormen (Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Ämtererledigung)
- Anpassung an die positiven Interessen der Gemeinschaft und des gesellschaftlichen Umfeldes
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins und Übernahme (Umgang, Taschen- und Bekleidungsgeld, Gruppengelder)
- Förderung von Eigenverantwortung und Kreativität bei der Zimmergestaltung - Planung und Gestaltung der Freizeit
- Erfolgreich persönliche Körperhygiene gezielt anstreben und umsetzen
- Es gilt, positive Verhaltensmuster einzusetzen und Ziele anzustreben, welche dem persönlichen Wohlbefinden

dienen (auch Freizeit) und damit eine positive Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen / vorantreiben

- Erlernen hauswirtschaftlicher Fähigkeiten (Waschen, Pflegen, Kochen, Backen und Kleinreparaturen)
- Regelmäßiger Schul- und Ausbildungsbesuch
- Erfolgreicher / bestmöglicher Schulabschluss und gelungene Berufsausbildung wird angestrebt.

3. Zielgruppe

Aufnahme finden:

- Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 12 - 21 Jahren
- Kinder / Jugendliche, die verschiedene Schulformen (auch Schule für Geistigbehinderte) besuchen bzw. BVJ, Förderlehrgänge oder eine Ausbildung in der Region erhalten, welche sich auf ein gemeinschaftliches Zusammenleben einlassen können und wollen
- Kinder und Jugendliche, welche zeitweise ein intensiveres Betreuungsangebot benötigen (psychische Beratung, heilpädagogisch unterstützende Angebote, Lernförderung und ähnliches),

mit Schwierigkeiten in folgenden Bereichen:

- aus sozialgeschwächtem Umfeld / Konflikten im Schulbereich, Herkunftsfamilie, mit Freunden u. a.
- mit Lern- und Leistungsdefiziten
- mit Verhaltensschwierigkeiten
- Schulverweigerer
- mit Beziehungsstörungen
- Drogen- und Alkoholgefährdete

keine Aufnahme finden:

- Drogen- und Alkoholabhängige, da in diesen Fällen eine besondere therapeutische Betreuung erfolgen muss

- Kinder / Jugendliche mit schwerer Körperbehinderung und / oder Psychosen

4. Aufnahmeverfahren

- ✓ Anfrage durch Jugendamt
- ✓ Besuch und Informationsgespräch aller Beteiligten in der Wohngruppe zur gegenseitigen Vorstellung, Information und Abklärung von unterschiedlichen Erwartungen
- ✓ Bedenkzeit für alle Beteiligten (wird je nach Situation ausgehandelt), um eigene Entscheidung nicht überstürzt zu treffen (bei Bedarf ist eine Probezeit möglich)
- ✓ Nach Entscheidung aller Beteiligten wird Aufnahme festgelegt

5. Zusammenarbeit

Zur Realisierung / Umsetzung unserer pädagogischen Ziele sind wir neben der täglichen Beziehungsarbeit innerhalb der Gruppe auch auf die Kontakte und Absprachen wie folgt angewiesen:

- ❖ Kinder / Jugendliche, welche besondere individuelle Hilfe benötigen, können die Angebote von Psychologen, Heilpädagogen, Physiotherapeuten, Sprachtherapeuten und unterstützende Hilfe durch Förderunterricht nutzen
- ❖ In unserem Haus ist eine intensive psychotherapeutische Begleitung und Therapie möglich. Ein Kinder- und Jugendpsychotherapeut sowie ein erfahrener Psychiater stehen uns regelmäßig zur Verfügung
- ❖ Auf die regelmäßige Zusammenarbeit mit den einzelnen Jugendämtern (Hilfeplan, Fallbesprechung) - dazu kommt die Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten, gegebenenfalls am neutralen Ort (um den Sorgeberechtigten mehr Schutz und Sicherheit einzuräumen) und psychologische Beratung der Familie durch den heimbeauftragten Psychologen ist möglich

- ❖ Regelmäßige und gegebenenfalls intensive Zusammenarbeit mit Lehrern, Ausbildern
- ❖ Kontakt zu örtlichen Vereinen (Sport, Karneval u. ä.)
- ❖ Regelmäßige Kontakte zum Arbeits- bzw. Sozialamt (Eingliederung in Ausbildung und Berufsleben oder Behindertenwerkstatt - persönliche Eingliederung in die Gesellschaft).

Tagesablauf

Wohngruppe Bad Frankenhausen

<u>Schulzeit</u>	<u>Wochenende / Ferien</u>
<u>5:30 - 8.00 Uhr</u>	<u>8:00 - 10:00 Uhr</u>
<ul style="list-style-type: none">- Wecken- Frühstück- zur Schule	<ul style="list-style-type: none">- Frühstück- Einkauf- Mittagessen vorbereiten
<u>13:00 - 15:30 Uhr</u>	<u>12:00 - 12:30 Uhr</u>
<ul style="list-style-type: none">- Eintreffen aus der Schule- Hausaufgaben anfertigen und Kontrolle- hauswirtschaftliche Tätigkeiten erledigen- gemeinsames Kaffeetrinken	<ul style="list-style-type: none">- Mittagessen
	<u>13:00 - 18:00 Uhr</u>
	<ul style="list-style-type: none">- Freizeitgestaltung Ferien und Fahrten- hauswirtschaftliche Tätigkeiten- gemeins. Kaffeetrinken- gemeins. Abendessen
<u>15:30 - 18:00 Uhr</u>	<u>18:30 - 19:30 Uhr</u>
<ul style="list-style-type: none">- Einkauf- Arzttermine, Ergotherapie, psychol. Beratung/Therapie, heilpäd. Beratung- Freizeit- Abendessen	<ul style="list-style-type: none">- Ämtererledigung- Körperhygiene und -pflege

18:30 - 19:30 Uhr

- Ämter
- Körperhygiene und
-pflege

19:30 - 23:00 Uhr

- individuelle Freizeit
- nach Alter gestaffelte
Nachtruhe

19:30 - 22:00 Uhr

- individuelle Freizeit